



12.09.2008 – 16:58 Uhr

## Sans-Papiers sollen geregelte Gesundheitsversorgung erhalten

Bern (ots) -

Die vom Schweizerischen Roten Kreuz geleitete Nationale Plattform Gesundheitsversorgung für Sans-Papiers forderte an ihrer Fachtagung vom 12. September in Bern Standards in der Gesundheitsversorgung von Personen ohne Aufenthaltsrecht.

Die medizinische Behandlung von Sans-Papiers stellt eine Herausforderung für die Praxis dar. Personen ohne Aufenthaltsrecht in der Schweiz leben und arbeiten in prekären Verhältnissen und unter Bedingungen, welche die Gesundheit stark belasten. Sie haben mehrheitlich (80 bis 90 Prozent) keine Krankenversicherung. Aus Angst vor Entdeckung nehmen sie Dienstleistungen des Gesundheitswesens oft nicht rechtzeitig oder nur im Notfall in Anspruch.

Gesundheit und medizinische Versorgung sind universelle Menschenrechte, sie gelten immer und überall. In der Schweiz haben alle Menschen in Notlagen, also auch in medizinischen Notfällen, ein Recht auf Hilfe und Betreuung (BV Art. 12). Ungeklärt ist aber die Rechtslage in Bezug auf die allgemeine Grundversorgung von Sans-Papiers. Verschiedene Angebote ausserhalb der Regelversorgung versuchen diese Lücke zu schliessen. In der vom Schweizerischen Roten Kreuz geleiteten Nationalen Plattform Gesundheitsversorgung für Sans-Papiers sind rund 20 Stellen zusammengeschlossen, die sich um die Gesundheitsversorgung von Sans-Papiers kümmern. Die Plattform wird im Rahmen der Strategie «Migration und Gesundheit 2008 - 2013» vom Bund unterstützt.

Die erste Fachtagung der Nationalen Plattform Gesundheitsversorgung für Sans-Papiers vermittelte einen Einblick in die aktuelle Situation von Sans-Papiers in der Schweiz. Nachhaltigen Eindruck hinterliess die Schilderung einer betroffenen Person. Es wurden zudem neue Forschungen zur Gesundheitsversorgung dieser Bevölkerungsgruppe vorgestellt.

Die Plattform forderte anschliessend einen erleichterten Zugang für Sans-Papiers zur Regelversorgung. Mit der Etablierung von Standards will sie erreichen, dass alle Menschen, die sich in der Schweiz aufhalten, eine geregelte Behandlung, Betreuung und Therapie für ihre Gesundheitsprobleme erhalten.

Kontakt:

Heinz Heer, Verantwortlicher Kommunikation SRK Gesundheit und Integration (Tel. 079 689 69 00)

Rahel Stuker, Projektleiterin Nationale Plattform Gesundheitsversorgung für Sans-Papiers (Tel. 079 776 21 75)

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100002289/100569563> abgerufen werden.